
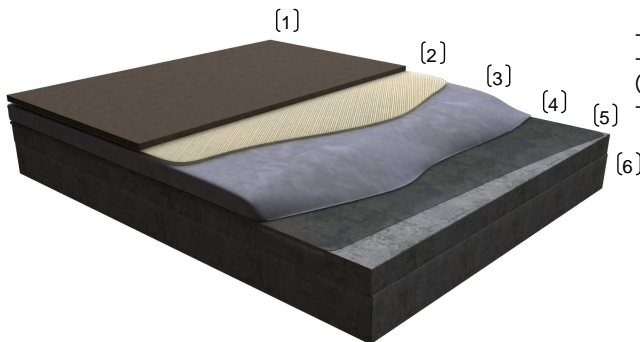


Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Renovierung auf altem Beton/Zementverbundestrich		

Anwendungsbereiche:

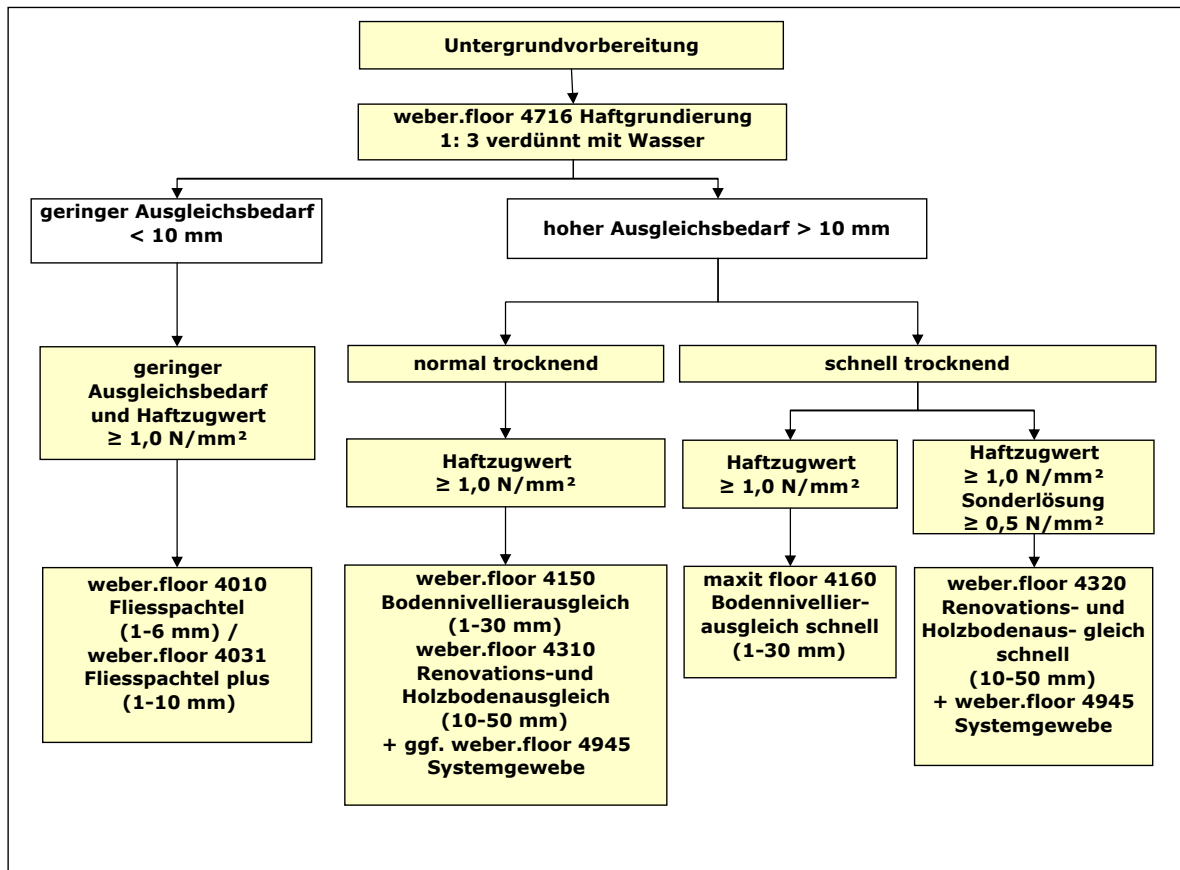
Renovierung direkt auf altem Beton oder Zementverbundestrich mit guter Haftung zum Untergrund


Aufbau:



- Neuer Oberbelag (1)
- weber.floor Belagsklebstoff (2)
- Dünnestrich/Renovationsstrich/Fließspachtel (3)
falls erforderlich weber.floor 4945 Systemgewebe
- Grundierung mit weber.floor 4716 Haftgrundierung (4)
- Beton/Zementestrich mit guter Haftung zum Untergrund (5)
- Tragende Konstruktion aus Beton (6)

Übersicht:



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Renovierung auf altem Beton/Zementverbundestrich		

ARBEITSANWEISUNG:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein.

Alle den Haftverbund störende Materialien sind z.B. durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z.B. mit einem Industriestaubsauger entfernt werden. Danach muss der Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ aufweisen.

Bei Konstruktionen im Verbund sind in der Regel an aufgehenden Bauteilen keine Randdämmstreifen erforderlich.

Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle und ähnliches müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen und evtl. Randdämmstreifen zu stellen.

Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der weber.floor Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung "Renovierung auf Trennlage").

Risse sind in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten kraftschlüssig mit **weber.floor 4715 Grundierung EP** oder **weber.floor Blitzharz Easy** fachgerecht zu verharzen.

Grundierung

Der Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** im Mischungsverhältnis 1:3 (4716 : Leitungswasser) zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfüßenbildung zu vermeiden.

Die Grundierung ist überarbeitbar, sobald diese transparent aufgetrocknet ist (ca. 1 bis 4 Stunden).

Die maximale Wartezeit bis zur Überarbeitung ist 48 Stunden.

Auftrag des weber.floor - Renovationsestrich/Fließspachtel

geringer Ausgleichsbedarf:

Bei geringem Ausgleichsbedarf und normaler Belastung kann der Untergrund mit **weber.floor 4010 Fließspachtel** (1-6 mm) gespachtelt werden. Sind höhere Belastungen zu erwarten, sollte **weber.floor 4031 Fließspachtel plus** (2-10 mm) eingesetzt werden. Die Produkte können von Hand oder maschinell verarbeitet werden. **weber.floor 4010 Fließspachtel** und **weber.floor 4031 Fließspachtel plus** sind nach einem Tag belegbar, bei Spachtelschichtdicken über 5 mm ist **weber.floor 4031 Fließspachtel plus** nach 3 Tagen mit Parkett und Laminat belegbar.

hoher Ausgleichsbedarf, normal trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 1 bis 30 mm kann **weber.floor 4150 Bodennivellierausgleich** von Hand oder maschinell eingebracht werden.

Bei einem Ausgleichsbedarf von 2 bis 50 mm und/oder bei einem **kritischen oder wechselnden Untergrund** kann **weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich**, von Hand oder maschinell eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen.

weber.floor 4150 Bodennivellierausgleich und **weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich** sind nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar (Messung nach CM-Methode: Parkett, Laminat, PVC < 3,0% alle anderen Beläge < 3,5%).

hoher Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

Wenn der Oberbelag möglichst schnell verlegt werden soll, kann bei einem Ausgleichsbedarf von 2 - 30 mm **weber.floor 4160 Bodennivellierausgleich schnell** von Hand oder maschinell eingebaut werden.

Bei einem Ausgleichsbedarf von 2 bis 50 mm und/oder bei einem **kritischen oder wechselnden Untergrund** kann **weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell**, von Hand oder maschinell eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen.

weber.floor 4160 Bodennivellierausgleich schnell und **weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell** sind nach 1 Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat (Schichtdicke > 15 mm/MS Kleber) und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Soll großformatiges Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko verlegt werden und wird dabei kein MS Kleber verwendet, ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** eine Zwischengrundierung vorzunehmen.

Handelt es sich um einen **Untergrund mit geringerer Oberflächenzugfestigkeit ($\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$)** wird **weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell** in Verbindung mit **weber.floor 4945 Systemgewebe** verlegt. Bei dieser **Sonderlösung** ist es zwingend erforderlich dass der vorgesehene **Oberbelag sofort** nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Falls eine sofortige Belegung nicht möglich ist, muss mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** eine Versiegelung vorgenommen werden.

Weitere Hinweise:

Für die Verarbeitung gelten zusätzlich die aktuellen Technischen Merkblätter, die unter www.sg-weber.de zu beziehen sind.

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann.

Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.